



Phen-Pred® 50 mg + 1,5 mg

Tabletten für Hunde

Phenylbutazon, Prednisolon

Wirkstoff(e) und sonstige Bestandteile

1 Tablette enthält:

Wirkstoffe:

| | |
|---------------|---------|
| Prednisolon | 1,5 mg |
| Phenylbutazon | 50,0 mg |

Darreichungsform und Inhalt

Tabletten zum Eingeben. Packung mit 100 Tabletten (10 Blister à 10 Tabletten).

Anwendungsgebiet(e)

Zur Behandlung von nicht-infektiösen, entzündlich-schmerzhaften Erkrankungen des Bewegungsapparates (z.B. Arthrosen, Diskopathien, Distorsionen, postoperative Nachsorge nach Gelenks- und Frakturoperationen).

Gegenanzeigen

Magen-Darm-Ulzerationen, Leberschäden, Herz- und Kreislaufstörungen, Nierenfunktionsstörungen, erhöhte Empfindlichkeit gegenüber Pyrazolonen, Anwendung bei Neugeborenen, Welpen und Junghunden, Diabetes mellitus, Pankreatitis, Cushing-Syndrom, bakterielle Infektionen, Virusinfektionen, Mykosen, Parasitosen, Trächtigkeit, Abwehrschwäche.

Nebenwirkungen

In Einzelfällen können während der Behandlung mit Phen-Pred Tabletten 50 mg + 1,5 mg Tabletten Polydipsie, Erbrechen, Inappetenz und Apathie auftreten. Insbesondere bei längerer als der vorgesehener Behandlungsdauer können die für Phenylbutazon und Prednisolon typischen Begleiterscheinungen auftreten. Hierzu gehören:

Phenylbutazon - Blutbildveränderungen

- Ulzera des Magen-Darmtraktes einschließlich der Maulhöhle
- Nephrotoxische Erscheinungen wie Wasserretention und Nierenpapillennekrose
- Kolik
- Hypoproteinämie
- Knochenmarksschädigung
- Schock oder Kreislaufkollaps

Prednisolon

- Immunsuppression
- Erhöhte Infektionsanfälligkeit
- Verzögerte Wundheilung
- Magen-Darm-Ulzera
- Hautatrophie
- Muskelschwund
- Diabetische Stoffwechsellaage
- Polyphagie, Polydipsie, Polyurie
- Hepatopathie
- Wachstumsverzögerungen bei Jungtieren
- Erniedrigung der Krampfschwelle
- Cushing-Syndrom
- Thromboseneigung, Hypertonie, Glaukom



Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zum Eingeben. Zur Vermeidung von gastrointestinalen Reizungen sollten die Tabletten nach der Fütterung verabreicht werden.

Hund:

1 Tablette Phen-Pred 50 mg + 1,5 mg / 15 kg Körpergewicht, zweimal täglich.

Dies entspricht einer täglichen Wirkstoffgabe von 6,66 mg Phenylbutazon / kg Körpergewicht und 0,2 mg Prednisolon / kg Körpergewicht. Die Behandlungsdauer soll sieben Tage nicht überschreiten.

Hinweise für die richtige Anwendung

Keine.

Wartezeit

Entfällt.

Hinweis: Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.

Besondere Lagerungshinweise

Nicht über 25°C lagern. Trocken und vor Licht geschützt aufbewahren. Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren! Das Arzneimittel nach Ablauf des auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr anwenden.

Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Keine.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Keine Angaben.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:

Phenylbutazon verdrängt andere Substanzen, z.B. Sulfonamide, Cumarinderivate, Digitoxin und Thio-pental aus der Plasmaproteinbindung, was zu einer stärkeren Wirkung und schnelleren Elimination dieser Stoffe führen kann. Durch die Induktion Fremdstoffmetabolisierender Enzyme kann Phenylbutazon den Abbau anderer Arzneimittel beschleunigen. Durch Hemmung der renalen Prostaglandinsynthese wird die Wirkung von Diuretika abgeschwächt. Die Elimination von Prednisolon kann durch Substanzen, die mikrosomale Leberenzyme induzieren, beschleunigt werden. Prednisolon verstärkt die Wirkungen und Nebenwirkungen nicht-steroidaler Antiphlogistika.

Anwendung während der Trächtigkeit und Laktation:

Phen-Pred 50 mg + 1,5 mg Tabletten sollen nicht bei Neugeborenen, Welpen und Junghunden, sowie in der Trächtigkeit eingesetzt werden (siehe auch Punkt „Gegenanzeigen“).

Überdosierung:

Bei Überschreitung der vorgegebenen Behandlungsdauer ist mit einem gehäuftem Auftreten von Nebenwirkungen zu rechnen. Bei erheblicher Überdosierung kann es zu zentralnervösen Störungen (Erregungen, Krämpfe, Koma), Leberfunktionsstörungen, akutem Nierenversagen, Hämaturie, Kollaps, respiratorischer Alkalose und metabolischer Azidose kommen. Das Präparat ist sofort abzusetzen. Der Patient ist symptomatisch zu behandeln. Prednisolon ist eventuell ausschleichend abzusetzen, dazu ist ein Monopräparat zu verwenden.

Inkompatibilitäten

Keine bekannt.